

Gina Lanzrein, violine

Die junge Geigerin, Gina Lanzrein, ist bereits auf drei verschiedenen Kontinenten aufgetreten. Lanzrein wurde in Manhattan, New York, geboren (2005) und begann ihre musikalische Reise bei Mimi Zweig an der *Indiana University Jacobs School of Music String Academy*. Im Alter von 10 Jahren, gewann sie den 1. Preis beim *String Academy Concerto Competition*. Im Jahr 2020 wurde sie als Konzertmeisterin für die *International Schools Society Choral Music Society* ausgewählt. Zurzeit studiert sie im zweiten Jahr ihres Bachelors an der *Hochschule der Künste Bern* bei Corina Belcea. Kürzlich gewann sie beim

Schweizer Jugend Musik Wettbewerb den 1. Preis und einen "Sonderpreis". Sie studierte, nahm an Meisterkursen teil, und konzertierte mit weltbekannten Musikern wie Monika Urbaniak, Wonji Kim, Igor Ozim, Guillaume Molko, Sarah Kapustin, Roeland Jagers (Rubens Quartett), Susan Moses, Ching-Yi Lin, Boris Kuschnir, and Barbara Doll. Lanzrein ist sehr aktiv und liebt es, ein Leben in der Kammermusik zu verfolgen und nahm im November 2023 mit ihrem Quartett an der Europäischen Kammermusikakademie (ECMA) teil.



Mira Szokody, violine

Mira Szokody (geboren 2003, Schweiz), studiert derzeit im 1. Bachelor an der *Hochschule der Künste Bern* bei Philip Draganov. Neben zahlreichen Projekten in Kammermusikformationen und Orchestern trat sie mehrmals solistisch mit dem Kammerorchester MKZ und dem Precollege Orchester ZHdK auf. Sie erzielte bereits mehrere 1. Preise an nationalen Wettbewerben und jüngst den ersten Preis mit einem Stipendium der *Lukas-Emch Stiftung*. Neben ihrer Leidenschaft für das Musizieren interessiert sie sich auch für Kunst und malt auch selber.



Francesca Senatore, bratsche

Francesca Senatore, Geboren 1998, erwarb sie nach ihrer klassischen Schulausbildung ihren Bachelor-Abschluss am *Konservatorium "G. Martucci"* in Salerno. Im 2020 zog sie nach Cremona, um am *Konservatorium C. Monteverdi* unter der Leitung von Professor Francesco Fiore zu studieren, während sie den Kammermusikurs an der *Accademia di Santa Cecilia* besuchte, wo sie im Juni 2023 unter der Leitung von Professor Ivan Rabaglia ihren Abschluss machte. Im Jahr 2021 bewarb sie sich erfolgreich für das *Stauffer Center for Strings* in Cremona und trat in die Klasse von Professor Bruno Giuranna ein. Nach dem Abschluss des Zweitstudiums in Cremona begann sie ihr Studium an der Hochschule der Künste Bern in der Klasse von Professor Patrick Jüdt. Parallel dazu setzt sie ihr Kammermusikstudium unter der Leitung des *Trio di Parma* fort, nachdem sie in den Masterstudiengang der zweiten Stufe am *Konservatorium A. Boito* aufgenommen wurde. Francesca besuchte ausserdem Kurse und Meisterklassen bei renommierten Lehrern wie Simonide Braconi, Alexander Zemtsov und Hartmut Rohde. Sie hatte die Ehre, während der Sommerkurse an der *Accademia Chigiana* mit Maestro Salvatore Accardo zusammenzuarbeiten und wurde eingeladen, beim *Musikfestival von Lerici* und beim *Festival Trame Sonore* in Mantua aufzutreten.



Gabriele Melone, violoncello

Gabriele Melone, geboren in Isernia (2003), begann im Alter von sechs Jahren mit dem Cello. Melone studierte bei Rocco Filippini und Ilie Ionescu. Er erwarb seinen Bachelor-Abschluss am *Domenico-Cimarosa-Konservatorium in Avellino* mit "cum laude". Im Jahr 2022 absolvierte er den Fortgeschrittenenkurs für Kammermusik bei Carlo Fabiano an der *Accademia Nazionale di Santa Cecilia* in Rom (2023), unter der Leitung von Giovanni Sollima. Er gewann verschiedene Wettbewerbe, darunter: "*Janigro Junior Cello Competition*", "*Clara Schumann Competition*", "*Premio Crescendo 2020*" (Florenz), "*Cello World E-Competition Napolinova*" (Neapel), "*Concorso Città di Barletta*", "*Premio Clivis*" (Rom), "*Concorso Città di*



Sarzana", und "*Concorso Giovani Musicisti*" (Treviso). Melone hat verschiedene Meisterkurse bei David Geringas, Enrico Dindo, Asier Polo, Jérôme Pernoo und Amedeo Cicchese besucht. Zurzeit absolviert er ein Masterstudium an der *Hochschule der Künste Bern* bei David Eggert und ist im zweiten Jahr des *Laurea Magistrale* Kurses an der "*Accademia di Imola Incontri col Maestro*" bei Enrico Bronzi eingeschrieben. Er trat als Solist mit Orchester und in verschiedenen Kammermusikbesetzungen an renommierten Orten auf, darunter: Teatro S. Carlo (Neapel), Teatro Politeama (Palermo), Chioostro San Francesco (Sorrento), Pontificia Università Antonianum (Rom), Accademia di Spagna in Rom, und Casino Bern.

Aglaia Quartet

Das *Aglaia Quartett* wurde im Oktober 2023 an der Hochschule der Künste Bern (Schweiz) unter der Leitung von Patrick Jüdt gegründet und hat sich aus den USA, Italien und Schweiz zusammengefunden, um verschiedene Quartett-Repertoires zu erforschen und Musik mit dem Publikum in der ganzen Welt zu teilen. Die Gruppe hatte Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit international renommierten Musiker*innen wie Minna Pensola, François Poly, Anton Kernjak, Karla Haltenwanger, und Jonian Ilias Kadesha durch die Teilnahme an der *European Chamber Music Academy* (ECMA) Session 2023 in Bern. Ausserdem hatte das *Aglaia Quartett* die Ehre, am *Playtime Festival* (Bern) teilzunehmen und die Haydn Streichquartette op. 20 Nr. 2 und 3 im Erlacherhof in Bern aufzuführen. Neben der Konzentration auf die Kammermusik verfolgen die Mitglieder des Quartetts ihre individuellen solistischen Studien bei den Professor*innen Corina Belcea, Philip Draganov, Patrick Jüdt und David Eggert.

Über das Streichquartett op.13 in a-moll

Felix Mendelssohns Streichquartett Nr. 2 in a-Moll wurde 1827 komponiert, als er gerade 18 Jahre alt war. Es ist eines der leidenschaftlichsten und bedeutendsten Kammermusikwerke Mendelssohns. Das Quartett wurde wenige Monate nach dem Tod Ludwig van Beethovens geschrieben, und der Einfluss von Beethovens späten Streichquartetten ist in diesem Werk deutlich zu spüren. Mendelssohn fügte auch ein sehr schönes Motiv aus einem seiner eigenen Lieder 'Ist es wahr' ein, das er einige Monate zuvor komponiert hatte und das an Beethovens Zitat am Ende des letzten Satzes seines Streichquartetts op. 135 'Muss es sein?' erinnert. Das Motiv aus Mendelssohns Lied 'Ist es wahr?' steht am Anfang des ersten Satzes des Quartetts und auch am Ende des letzten Satzes, wodurch ein Gefühl der Einheit entsteht und alle Sätze des Streichquartetts miteinander verwoben sind. Viele Themen aus den einzelnen Sätzen sind in allen Sätzen präsent, was manche Momente so nostalgisch macht. *'Das Lied, das ich mit dem Quartett geschickt habe, ist sein Thema. Sie werden es - mit seinen eigenen Noten - im ersten und letzten Satz hören, und in allen vier Sätzen werden*

seine Gefühle zum Ausdruck kommen. Wenn es Ihnen anfangs nicht gefällt, was durchaus vorkommen kann, dann spielen Sie es noch einmal, und wenn Sie dann immer noch etwas 'minuetisch' finden, denken Sie an Ihren steifen und förmlichen Freund Felix mit seiner Krawatte und seinem Kammerdiener. Ich glaube, ich drücke das Lied gut aus, und es klingt alles wie Musik für mich' schrieb Mendelssohn an einen Freund.